

## **Die Ordnung der biblischen Prophetie – Teil 19**

von Warren D. Hoover

### **Daniel Kapitel 11 – Teil 1**

#### **Die Botschaft des Engels über die künftigen Geschichtsereignisse**

Um zu verstehen, was zu Beginn von **Kapitel 11** passiert, müssen wir wissen, dass die Teilung zwischen **Kapitel 10** und **Kapitel 11** willkürlich vorgenommen wurde. Dabei werden jedoch die Kontinuität und der Redefluss von dem, was der Engel zu Daniel sagt, unterbrochen. (Die Kapitel- und Vers-Nummerierung wurde hinzugefügt. Sie finden sich nicht im Originaltext.) In **Kapitel 11 Vers 1** fährt der Engel mit seiner Botschaft fort, die von **Kapitel 10 Vers 18** an dokumentiert ist.

Ich würde vorschlagen, dass Du noch einmal zurückgehst und das ganze **Kapitel 10** erneut liest, bevor Du mit **Kapitel 11** fortfährst, damit Du Deine Erinnerung auffrischst und den ganzen Kontext und die Botschaft verstehst. Wenn Du **Kapitel 11** durchgehst, dann denke daran, dass sich die Botschaft des Engels auch noch in **Kapitel 12** fortsetzt. In einem modernen Buch würden die **Kapitel 10, 11 und 12** in einem einzigen Kapitel zusammen gefasst sein.

Wenn Du **Daniel Kapitel 11** studierst, wirst Du Dich fragen: „Was hat diese ermüdende Historik mit mir zu tun?“ Ich möchte Dir dringend empfehlen, dabei zu bleiben! Der wichtigste Punkt in diesem Kapitel ist, dass Du Dir bewusst machen solltest, dass wenn Gott uns so genau darüber informiert, wir mit Sicherheit davon ausgehen können, dass sich die noch ausstehenden Vorhersagen, sich ebenfalls genauso erfüllen werden. Gott hat wirklich alles unter Seiner Kontrolle, was auf dieser Erde passiert. Erwähne Dich daran, dass das Hauptthema vom **Buch Daniel** die Souveränität Gottes ist.

Wenn Du zu den Prophezeiungen über Antiochus Ephiphanes kommst, trifft wieder das Prinzip der doppelten Erfüllung zu. Da können wir dann sehen, wie der zukünftige Antichrist an die Macht kommt und welchen Charakter er haben wird.

#### **Daniel Kapitel 11, Vers 1**

**„Aber auch ich habe ihm im ersten Regierungsjahre des Meders Darius als Helfer und Beschützer zur Seite gestanden.“**

Der Engel sagt an dieser Stelle, dass er an dem Aufstieg von Darius dem Meder beteiligt war. Das zeigt auf, dass es Gottes Wille war, dass Darius an die Macht kam.

## Daniel Kapitel 2, Vers 21

**ER ist's, Der die Zeiten und Verhältnisse (oder: Jahre und Jahreszeiten) wechseln lässt, der Könige absetzt und Könige einsetzt, Der den Weisen Weisheit verleiht und den Verständigen Verstand.**

## Daniel Kapitel 11, Vers 2

**„Und nun will ich dir die Wahrheit (= Zuverlässiges) verkünden. Wisse wohl: Es werden noch drei Könige in Persien erstehen, und der vierte wird noch größeren Reichtum sammeln als alle anderen (vor ihm); und wenn er durch seinen Reichtum mächtig geworden ist, wird er alles zum Kriege gegen das Königreich der Griechen aufbieten.“**

In den Geschichtsbüchern ist von diesen vier Königen die Rede:

- Kambyses\_II., der Sohn von Kyros II.
- Gaumata, medisches Oberhaupt der Zarathustra-Priesterschaft und Magier im Iran
- Darius\_II.
- Xerxes\_I. (persisch) oder Ahasveros (griechisch)

Xerxes I. Ist mit Ahasveros im **Buch Esher** identisch. Er war der König, der in Griechenland einfiel und in Marathon besiegt wurde. Danach fiel er dem Hass von Alexander dem Großen zum Opfer. Er war bei weitem der reichste König von Persien. Es gab noch drei weitere unbedeutende Könige nach Xerxes I., aber diese werden in dieser Prophetie nicht erwähnt. Artaxerxes\_I. war der erste von ihnen. Er gab dem Propheten Nehemia die Erlaubnis, mit dem Wiederaufbau von Jerusalem zu beginnen.

Beachte, wie erstaunlich diese Prophezeiung ist. Als Daniel sie niederschrieb, war Griechenland nicht mehr als ein Spektrum von Stadtstaaten. Die Athener standen erst am Anfang, sich eine Machtstellung zu sichern und an Einfluss zu gewinnen. Sparta war die dominante Militärmacht auf der Halbinsel und Theben die politische. Korinth war damals lediglich ein Fischerdorf. Erst 200 Jahre später schaffte es Philipp\_II. von Makedonien, die Nation zu vereinen.

## Daniel Kapitel 11, Verse 3-4

**3“Da wird dann ein Heldenkönig auftreten und über ein gewaltiges Reich herrschen und alles ausführen, was ihm beliebt. 4Doch kaum ist er aufgetreten (oder: auf dem Höhepunkt seiner Macht angelangt), so wird sein Reich zerbrechen und nach den vier Himmelsgegenden hin zerteilt werden, aber weder an seine Nachkommen gelangen noch bei der Macht verbleiben, mit der er geherrscht hat; vielmehr wird sein Reich zerschlagen werden und Anderen zufallen mit Ausschluss von**

**jenen.«**

Der „Heldenkönig“ war Alexander der Große, der Sohn von Philipp II: von Makedonien. Er besiegte das Persische Reich und eroberte die damals bekannte Welt in weniger als 20 Jahren. Als es nichts mehr zu erobern gab, wurde er mutlos und zum Alkoholiker, was er bis zum Ende seines Lebens blieb. Er starb während einer „Ausschweifung“ im Alter von 33 Jahren. Sein Reich wurde nach seinem Tod unter seinen vier Hauptgenerälen aufgeteilt. Das sind die „vier Himmelsgegenden“ in **Vers 4**. Dass das Griechische Reich auf die vier Generäle aufgeteilt wurde, ist dadurch begründet, dass Alexander der Große keinen rechtmäßigen Erben hatte, sondern nur einen unehelichen Sohn. Deshalb wurde „weder an seine Nachkommen“ prophezeit. Sein Reich wurde durch das aufkommende Römische Reich „zerschlagen“. Der Ausdruck „zerschlagen“ bedeutet, dass die vier neu gegründeten Reiche in die Hände der Römer fielen. Dies geschah in der Art und Weise, als würde man Hühner rupfen.

Viel von dem Rest dieses Kapitels sagt die Tumulte und die fast ständige Kriegsführung zwischen diesen beiden Reichen nach Alexander dem Großen voraus. Dies soll sich auf die Juden in fast unvorstellbarer Weise auswirken, da die sich bekämpfenden Armeen durch Judäa marschieren, es ausplündern und dort Schlachten austragen. Die Beschreibung dieser Konflikte geht bis **Vers 35**. Und sie erstrecken sich über fast 200 Jahre.

Bei zwei der vier Generäle, die zu Königen wurden, handelte es sich um Ptolemaios\_I. Er war der Begründer der hellenistischen Ptolemäerdynastie in Ägypten. Der zweite General war Seleukos\_I. in Syrien. Jeder von ihnen hatte einen Nachkommen, der in der Weltgeschichte berühmt geworden ist: Kleopatra in Ägypten und Antiochos IV. Ephiphanes in Syrien. Die Geschichte über die Konflikte und Betrügereien zwischen diesen beiden Reichen sowie innerhalb von ihnen, liest sich wie das Manuskript einer modernen Seifenoper.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 5**

**„Hierauf wird der König des Südreichs erstarken, doch einer von seinen Feldherren wird ihn an Macht noch übertreffen und die Herrschaft gewinnen: Weithin wird sein Reich sich erstrecken.“**

Beachte, dass alle vier Himmelsrichtungen in der Bibel aus der Sicht von Jerusalem und Israel betrachtet werden müssen. Die Könige des Südens waren Ptolemaios I. und dessen Nachkommen. Es waren die Könige und Fürsten von Ägypten, die Ptolemaios I. eingesetzt hatte, um die ehemalige Glorie aus der Zeit der Pharaonen wiederherzustellen.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 6**

**„Nach Verlauf von Jahren aber werden sie sich verbünden; und die**

**Tochter des Königs des Südreichs wird zu dem Könige des Nordreichs ziehen, um ein friedliches Verhältnis zu schaffen; doch dies Hilfsmittel wird sich nicht als wirksam erweisen, und seine Arme werden nicht standhalten (d.h. er wird in seiner Macht nicht bestehen bleiben), sondern sie wird preisgegeben werden mitsamt ihrem Gefolge und ihrem Kinde und dem, der sie sich seinerzeit als Gattin zugesellt hatte.“**

Diese Prophetie erfüllte sich etwa 300 Jahre nachdem sie niedergeschrieben wurde. Dies war zu der Zeit des Aufkommens des Römischen Reiches, von daher der Ausdruck „nach Verlauf von Jahren“. Es geht hierbei um das Ende der Periode der Reiche, die nach dem Tod von Alexander dem Großen entstanden waren.

Der dritte König von Syrien war Antiochos\_II. Theos (der Göttliche). Als Versuch, den Kampf zwischen seinem Reich und dem Ptolemäischen Reich zu beenden, entschloss er sich dazu, die Tochter von Ptolemaios II. zu heiraten, um einen Friedensvertrag zwischen den beiden Reichen herbeizuführen. Das ist die in dieser Prophezeiung erwähnte „Tochter des Königs des Südreichs“, die „zu dem Könige des Nordreichs zieht“. Dazu ließ er sich von seiner bisherigen Ehefrau Laodike scheiden. Und danach heiratete er die Tochter von Ptolemaios II., Berenike. Darüber war Laodike so wütend, dass sie Berenike und alle deren Begleiter ermordete. Das ist der Grund, weshalb **„dies Hilfsmittel sich nicht als wirksam“** erwies. Die Begleiter von Berenike waren ihr **„Gefolge“**. Daraufhin war Antiochos II. Theos so verrückt, Laodike ein zweites Mal zu heiraten. Und nachdem er dies getan hatte, vergiftete sie ihn. Anschließend setzte sie ihren Sohn Seleukos\_II. auf den Thron. Deshalb konnte die Macht von Antiochos II. **„nicht bestehen bleiben“**.

### **Daniel Kapitel 11, Verse 7-9**

**7**“Doch einer von den Schößlingen aus der gleichen Wurzel, der sie entstammte, wird an der Stelle jenes (als Rächer) erstehen und gegen die Heeresmacht zu Felde ziehen und in eine Festung des nördlichen Königs eindringen; er wird mit ihnen (nach Gutdünken) verfahren und siegreich sein. **8**Auch ihre Götter samt ihren Gussbildern und ihren kostbaren Geräten von Silber und Gold wird er als Beute nach Ägypten entführen und sich dann jahrelang von dem König des Nordreichs fernhalten (oder: dem König des Nordreichs überlegen sein); **9**dieser wird dann in das Reich des südlichen Königs eindringen, doch in sein Land zurückkehren.“

Berenikes Vater war der zweite der ptolemäischen Könige von Ägypten, Ptolemaios\_II.Philadelphos (der Geschwisterliebende), der kurz nach dem Mord an seiner Tochter starb. Er war übrigens der König, der die Übersetzung

der hebräischen heiligen Schriften ins Griechische anordnete. Diese Übersetzung ist heute als Septuaginta bekannt.

Ptolemaios\_III. Euergetes I. war der Nachfolger seines Vaters nach dem Tod von Berenike. Wütend über den Tod seiner Schwester begann er einen neuen Krieg gegen den „**nördlichen König**“. Er ist „**einer von den Schöblingen aus der gleichen (Berendikes) Wurzel**“. Er sollte als „**an der Stelle jenes (Antiochos II.) als Rächer erstehen**“. Ptolemaios III. Euergetes I. (der ewig lebende Geliebte von Ptah) war bei diesem Krieg erfolgreich, der sich bis in die Nachbarschaft von Babylonien ausdehnte. Er holte sich die ägyptischen Götzen wieder und die Schätze, welche von Nebukadnezar geplündert worden waren. Danach kehrte er nach Ägypten zurück. Eine Zeitlang wird es Ptolemaios III. Euergetes I. in seiner Regierungszeit gelungen sein, Frieden zu schaffen. Das ist wohl auch der Grund, weshalb das Ptolemäische Reich zu Macht und Wohlstand kam.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 10**

**„Nun aber wird sein Sohn sich (zum Kriege) rüsten und eine Menge gewaltiger Streitkräfte zusammenbringen; er wird herankommen und (das Land) überschwemmen und überfluten und beim zweiten Zug im Kampf bis zu dessen Festung vordringen ...“**

Nun kehren wir zu dem „**nördlichen König**“ zurück. Der Sohn von Antiochos II. Theos bestieg den Thron des Seleukidischen Reiches als Seleukos\_II. Kallinikos (der Siegreiche), der auch prompt den Krieg zwischen den Seleukiden und den Ptolemäern wieder aufnahm. Doch Seleukos\_II. Kallinikos wurde getötet, als er kurz nach seiner Machtübernahme vom Pferd gefallen war. Sein Nachfolger wurde sein Sohn, der erst 15 Jahre alt war. Bei ihm handelte es sich um Antiochos\_III., auch bekannt als Antiochos der Große. Die Stadt Antiochia\_am\_Orontes, die im Neuen Testament erwähnt wird, wo sich die größte missionarische Gemeinde befand, wurde von ihm gegründet und nach ihm benannt.

Antiochos der Große verfolgte den Krieg mit den Ptolemäern voller Elan, drängte deren Streitkräfte zurück nach Ägypten und eroberte während dieses Prozesses ganz Judäa und die Stadt Jerusalem, obwohl er beim ersten Versuch besiegt wurde und sich zurückziehen musste. Doch er probierte es kurz darauf erneut.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 12**

**„... und trotz seiner Größe vernichtet werden. Dadurch wird sein Sinn stolz werden, und wenn er auch Zehntausende zu Boden streckt, wird er doch nicht die Oberhand behalten.“**

Kurz nach der Schlacht in Raphia starb Ptolemaios III. Euergetes. Danach

bestieg sein Sohn Ptolemaios\_IV. Philopator (der Vaterliebende) seinen Thron. Ptolemaios IV. nahm als Oberbefehlshaber an der Schlacht von Raphia teil, mit der er den Vierten Syrischen Krieg (219–217 v. Chr.) gegen das Reich der Seleukiden unter König Antiochos III. siegreich beendete. Über Ptolemaios IV. heißt es in der „Encyclopedia Britannica:

„Die schwache Herrschaft des makedonischen Königs von Ägypten, der von 221-205 v. Chr. regierte, wurde von vielen Favoriten beeinflusst. Viel von dem ptolemäischen Syrien ging verloren, und die Einheimischen begannen Aufstände, um die interne Stabilität von Ägypten zu stören. Klassische Schriftsteller beschreiben Ptolemaios IV. als Trunkenbold, ausschweifenden Zecher, der voll und ganz unter dem Einfluss seiner anrühigen Genossen stand, von denen Sosibios der prominenteste war. Sie inszenierten den Mord an seiner Mutter, an seinem Onkel und an seinem Bruder.“

Ptolemaios IV. war sehr stolz auf den Erfolg seines Vaters; doch weil er so ein erbärmlicher Regent war, rebellierten die Ägypter gegen ihn. Bei dem Prozess, diese Revolte niederzuschlagen, tötete er Tausende von ihnen, doch das stärkte seine Herrschaft nicht. Er starb im Jahr 205 v. Chr. an Alkoholvergiftung. Sein Nachfolger war sein junger Sohn Ptolemaios\_V. Epiphanes (der Gott, der aufgegangen/erschienen ist, dessen Güte schön ist), der damals erst 5 Jahre alt war. Die eigentliche Macht im Königreich übten nacheinander Wächter aus, doch keiner von ihnen konnte sie wegen verschiedener politischer Intrigen und Morden ausüben.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 13**

**„Der König des Nordreichs wird nämlich nochmals ein Heer aufstellen, größer als das vorige, und nach Ablauf von Zeiten [von Jahren] mit starker und wohl gerüsteter Heeresmacht aufs Neue kommen.“**

Antiochos der Große zog auch prompt Vorteile aus den Unruhen in Ägypten. Er schloss einen Friedensvertrag mit Philipp\_V. von Makedonien, ein weiteres Reich, das nach dem Tod von Alexander dem Großen etabliert wurde. Antiochos und Philipp einigten sich darauf, das Ptolemäische Reich unter sich aufzuteilen. Der Friede kam tatsächlich zustande, und Antiochos gab Ptolemaios V. Epiphanes seine Tochter Kleopatra\_I. zur Frau, um diesen Vertrag zu besiegeln. Als Ptolemaios V. Epiphanes etwa um 189 v. Chr. starb, wurde Kleopatra I. für 15 Jahre die Königin von Ägypten.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 14**

**„Zu derselben Zeit werden viele gegen den König des Südreichs aufstehen; auch aus deinem Volk werden sich gewalttätige Leute erheben, um die Weissagung in Erfüllung gehen zu lassen, werden aber zu Fall kommen (= ihren Untergang finden).“**

Ptolemaios V. Epiphanes wurde weiterhin von Revolten in Ägypten geplagt.

Hinzu kam, dass er nun auch Befehle vom Römischen Reich befolgen musste. Darüber hinaus bildeten Ptolemaios\_VI. Philometor (Mutterliebender) und Kleopatra\_II. eine Konkurrenz-Regierung. Das sind die „vielen, die gegen den König des Südens aufstehen“.

Antiochos III. zog auch schnell aus dieser Situation in Ägypten Vorteile. Er plünderte sein Reich, um das Geld für einen Krieg zu haben. Das sind „die gewalttätigen Leute aus deinem Volk“. Beachte, dass wenn der Engel von „deinen Leuten“ spricht, er damit Daniel und sein Volk, als die Juden, meint.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 15**

**„Dann wird der König des Nordreichs heranziehen, wird einen Wall aufwerfen und eine starke Festung erobern; und die Streitkräfte des Südreichs werden nicht standhalten; sogar dessen auserlesene Mannschaft wird keine Kraft zum Widerstand haben, ...“**

Als Antiochos III. in Ägypten einfiel, eroberte er den gesamten Norden des Landes, mit Ausnahme der Hauptstadt Alexandria. Er bezeichnete sich selbst als Wächter des jugendlichen Ptolemaios VI. und verschonte ihn, weil er der Sohn seiner Schwester Kleopatra I. war.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 16**

**„ ... sondern der, welcher gegen ihn herangezogen ist, wird nach seinem Gutdünken schalten, ohne dass jemand ihm zu widerstehen vermag; und er wird im Prachtlande festen Fuß fassen, und Verwüstung wird von ihm ausgehen.**

Antiochos der Große eroberte Judäa auf seinem Weg nach Ägypten, während er dorthin unterwegs war. Doch kaum hatte er gedacht, in Ägypten Fuß gefasst zu haben, wurde er mit einem Botschafter von Rom konfrontiert, der von ihm verlangte, dass er sich aus Ägypten zurückzog und die Regentschaft weiterhin den Ptolemäern überließ. So musste sich Antiochos III. gezwungenermaßen zurückziehen, worüber er sehr zornig war. Doch er gab das Gebiet, welches er auf seinem Weg nach Ägypten erobert hatte, nicht auf. Mit anderen Worten: Er stand im „Prachtlande“ (Israel) und verstärkte dort seine Herrschaft.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 17**

**„Dann wird er sein Augenmerk darauf richten, das ganze Reich jenes in seine Gewalt zu bringen, indem er einen Vertrag mit ihm schließt und ihm eine junge Tochter zur Frau gibt, um (das Land) zugrunde zu richten; aber es wird nicht zustande kommen und [ihm] nicht gelingen.“**

Antiochos der Große hatte es sich auf die Fahne geschrieben, mit allen Streitkräften, die ihm zur Verfügung standen, in Ägypten einzudringen. Deshalb wählte er jüdische Soldaten aus, die ihn begleiten und ihm bei dem

bevorstehenden Kampf helfen sollten. Laut dem jüdischen Historiker Josephus Flavius schlossen sich die Juden bereitwillig seiner Armee an in der vergeblichen Hoffnung, dass das Ptolemäische Reich zerstört und der Jahrzehnte lange Krieg mit Israel ein Ende haben würde. Wie bereits erwähnt, hatte Antiochos III. seine Tochter Ptolemaios V. zur Frau gegeben. Doch als er sich aus Ägypten zurückgezogen hatte, erwies sie sich als energische und kompetente Herrscherin, die alles daran setzte, um in Ägypten für Frieden zu sorgen und es reich zu machen. Durch eine überraschende Änderung in ihrer arrangierten Ehe lernte sie Ptolemaios V. lieben. Die Folge davon war, dass sie sich weigerte, ihren Vater bei dessen verschiedenen Bemühungen zu unterstützen, seine Herrschaft zu erweitern. Deshalb heißt es: **„Aber es wird nicht zustande kommen und [ihm] nicht gelingen“**.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 18**

**„Da wird er denn sein Augenmerk auf die Küstenländer richten und viele erobern; aber ein Heerführer wird seinem Hohnlachen ein Ende machen und sein Höhnen ihm übel (oder: siebenfach) heimzahlen.“**

Eine der Bemühungen von Antiochos III., um seine Herrschaft zu erweitern, war, dass er damit anfang, die Mittelmeer-Inseln anzugreifen und dann weiter ins Zentrum von Griechenland vorzudringen, wo er jedoch mit einer römischen Armee konfrontiert wurde, die ihn besiegte. Danach erlitt er eine weitere Niederlage durch die Römer, nachdem er sich in die moderne Türkei zurückgezogen hatte. Die Folge davon war, dass er einen ihn erniedrigenden Vertrag mit den Römern unterzeichnen musste, durch den er gezwungen wurde, Entschädigung zu zahlen, einen Großteil seiner Streitkräfte abzugeben und seinen Sohn Antiochos\_IV. als Geisel an Rom zu übergeben. Das alles sagt dieser Bibelvers aus.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 19**

**„Hierauf wird er sein Augenmerk auf die Festungen seines Landes richten, dabei aber straucheln und zu Fall kommen und für immer verschwinden.“**

Nun wandte Antiochos III. seine ganze Aufmerksamkeit dem restlichen Territorium zu. Er fand sein Ende, als er versuchte, einen Baal-Tempel in der Nähe von Susa in Persien zu plündern. Dort wurde er ermordet.

### **Daniel Kapitel 11, Vers 20**

**„An seine Stelle wird dann ein anderer treten, der einen Gelderpresser (oder: Eintreiber der Abgaben) durch das Prachtland seines Reiches ziehen lässt; doch schon nach einigen Tagen wird er unschädlich gemacht, und zwar weder durch Zorn noch durch Krieg.“**

Der Nachfolger von Antiochos III. war Seleukos\_IV., der im ganze Reich Steuern eintrieb, um die Restschulden an Rom zurückzahlen zu können, die

er von Antiochos III. übernommen hatte. Seleukos IV. tauschte seinen eigenen Sohn gegen Antiochos IV. aus. Er wurde wegen dieser Bemühung ermordet und durch einen unrechtmäßigen König, einen syrischen General, ersetzt, dessen Name Heliodoros war. Antiochos IV. verdrängte Heliodoros und nahm den Thron ein.

Jetzt kommen wir zu dem König, von dem die meisten Bibelforscher denken, dass er der Vorläufer des Antichristen ist: Antiochos\_IV. Epiphanes Theos, der allgemein als Epiphanes bekannt war (der erschienene Gott).

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).

